



Projekt «WSSU ganze Stadt»

Wertstoffsammelstellen unterirdisch
Basel-Stadt

Stadtteilsekretariat Basel-West



Ausgangslage

Das Tiefbauamt des Kantons Basel-Stadt betreibt auf dem Stadtgebiet 53 Wertstoffsammelstellen, an denen Glas, Alu/Blech und Batterien entgegengenommen wird. Momentan sind davon 23 oberirdisch und 30 unterirdisch gebaut.

Vorhaben

Die oberirdischen Wertstoffsammelstellen sollen unterirdisch gebaut werden, wobei die Standorte weitgehend die selben bleiben. Kleinräumige Verschiebungen einzelner WSS sind möglich.

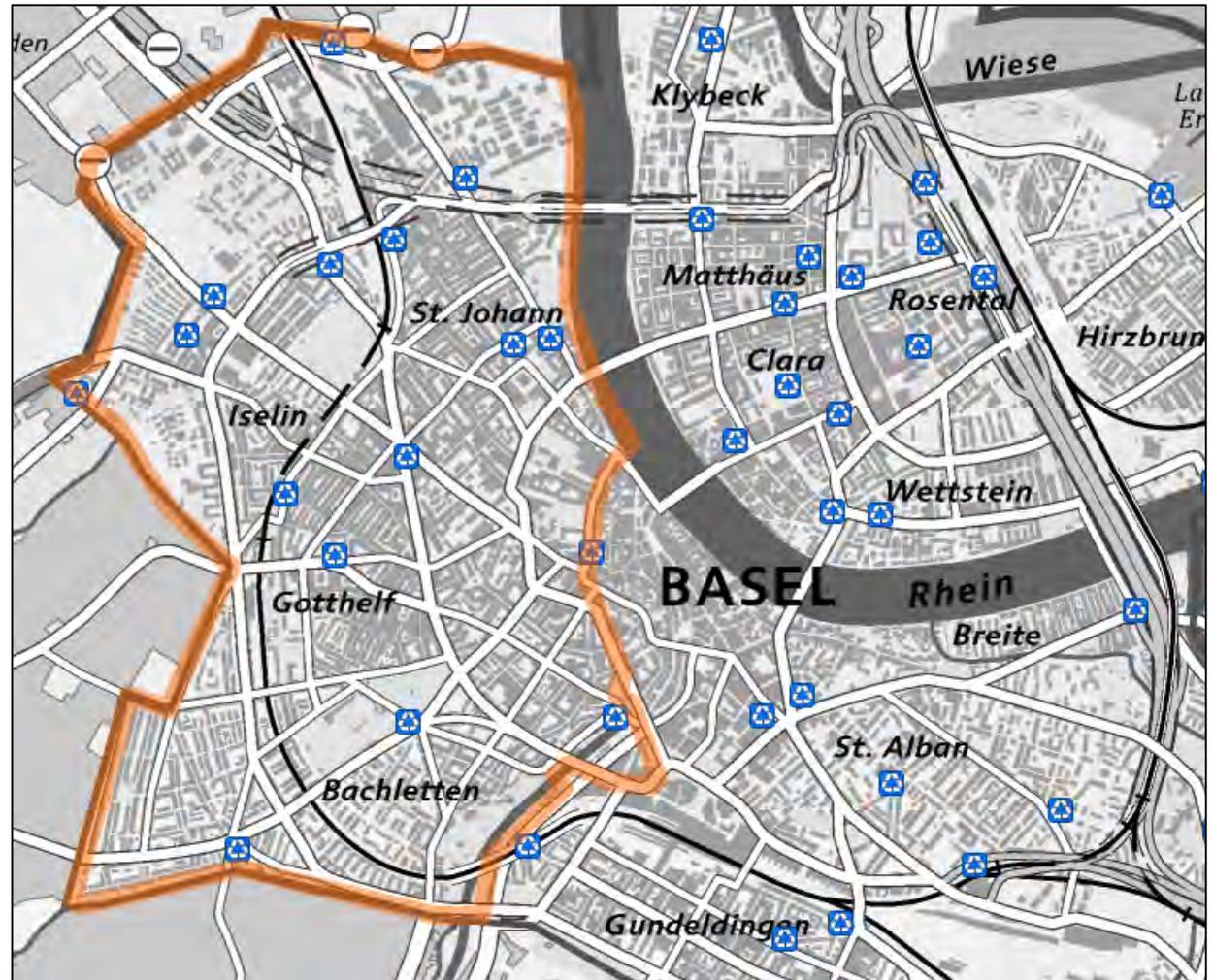
Synergien nutzen

Die Umbauten sollen wo möglich in bereits angedachte oder geplant Bauvorhaben integriert werden, so dass Kosten gespart werden und Anwohnerinnen und Anwohner möglichst wenig vom Umbau mitbekommen.



Wertstoffsammelstellen Basel-West

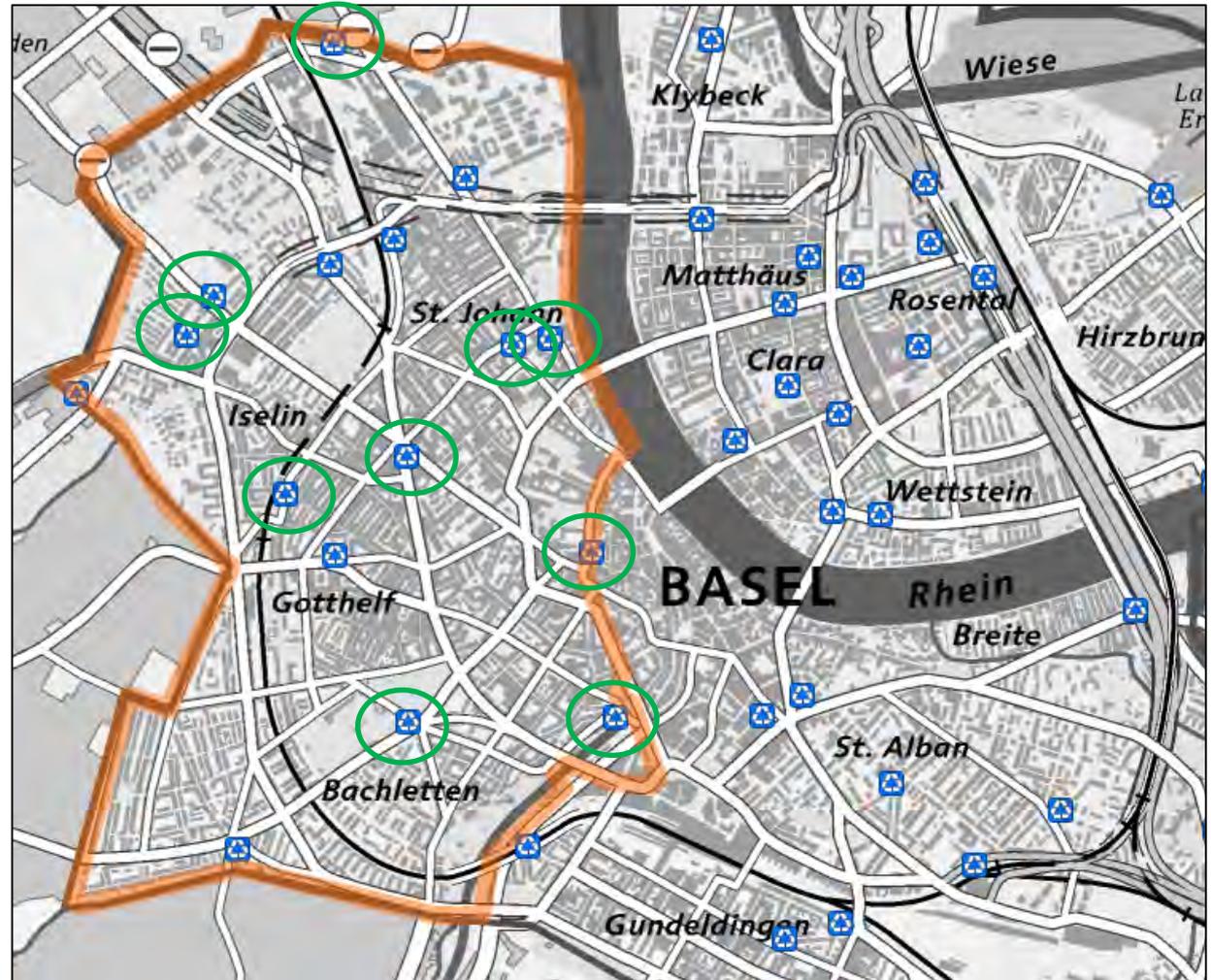
- Recyclinghof Lottner
- Lichtstrasse
- Entenweidstrasse
- Lenzgasse
- Bungestrasse
- Michelbacherstrasse
- Bachgraben
- Spitalstrasse
- St. Johannis-Platz
- Spalenring
- Helvetiaplatz
- Petersgraben
- Oekolampad
- Rümelinbachweg
- Bundesplatz
- Neubadstrasse





Unterirdische und oberirdische Wertstoffsammelstellen

- Recyclinghof Lottner
- Lichtstrasse
- Entenweidstrasse
- Lenzgasse
- Bungestrasse
- Michelbacherstrasse
- Bachgraben
- Spitalstrasse
- St. Johannis-Platz
- Spalenring
- Helvetiaplatz
- Petersgraben
- Oekolampad
- Rümelinbachweg
- Bundesplatz
- Neubadstrasse





Anzahl Wertstoffsammelstellen:	16
davon bereits unterirdisch:	6
davon noch oberirdisch:	10

WSS Recyclinghof Lottner bleibt oberirdisch



Zeithorizont Umbau

WSS	2024	2025	2026	2027	2028
Recyclinghof Lottner	Bleibt oberirdisch da im Recyclinghof integriert				
Bungestrasse				x	
Michelbacherstrasse			x		
Spitalstrasse		x			
St. Johannis-Platz	x				
Spalenring	x				
Helvetiaplatz		x			
Petersgraben			x		
Rümelinbachweg					2029
Bundesplatz				x	



Vorteile WSSU – mehr Komfort ohne Systemwandel

- **Benutzerfreundlicher:**

Die Einwurfsöffnungen stehen bei Unterfluranlagen weiter auseinander, so dass mehrere Leute gleichzeitig ihre Wertstoffe entsorgen können.

- **Weniger Lärm:**

Das Tiefbauamt erhält viele Rückmeldungen von Anwohnerinnen und Anwohnern, die sich am Lärm stören, weil sich nicht alle an die zulässigen Einwurfszeiten halten. Ebenso gibt es bei geplanten neuen Anlagen aufgrund des befürchteten Lärms regelmässig Einsprachen.

- **Fügen sich besser ins Stadtbild ein:**

Unterfluranlagen wirken mit ihren eher kleinen Einwurfschächten offener und transparenter.

- **Behindertenfreundlicher:**

Die tiefere Einwurfshöhe ist für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer deutlich angenehmer.

- **Sauberer:**

Bei Unterfluranlagen wird dank besserer Übersichtlichkeit und damit verbundener höheren Sozialkontrolle weniger Abfall illegal deponiert. Aufgrund der offenen Anordnung lassen sich Unterfluranlagen auch einfacher aufräumen und reinigen.

- **Grösseres Fassungsvermögen:**

Während das Fassungsvermögen eines Oberflurcontainers auf maximal 4m³ beschränkt ist, können Unterflurcontainer mit bis zu 5m³ (abhängig vom Platz im Untergrund) verbaut werden. Damit müssen die Container von Unterfluranlagen weniger oft angefahren und geleert werden.





